

Fugen reinigen - Unterschiede zum Fliesen reinigen

Fliesen finden sich heutzutage in vielen Räumen wieder, vor allem im Bad und in der Küche werden sie eingesetzt, weil sie so widerstandsfähig gegenüber Feuchtigkeit und den damit einhergehenden Verschmutzungen sind. Das liegt daran, weil sie eine ebenso glatte wie auch nahezu 100%ig wasserundurchlässige Oberfläche haben.

Feuchtigkeit und Schmutz perlt im Wesentlichen an Fliesenoberflächen ab, was diese Beläge ideal für Küchen, Bäder und Flure macht. Bei den Fugen ist das anders, hier sind die

Voraussetzungen nicht so optimal, dennoch werden sie zwischen den Fliesen benötigt.

Die Fugen müssen ebenfalls regelmäßig gereinigt werden, weil sich an ihnen oft Kalk, Schmutz und auch Schimmel absetzen kann – auf Fliesen passiert dies kaum, da sie sich (je nach Oberflächenstruktur) durch Abbrausen von sämtlichen Verunreinigungen säubern lassen.

Ergo: Wenn Fugen nicht regelmäßig gereinigt werden, können sich Verschmutzungen ansammeln, die durch Schimmel sogar gesundheitsschädliche Schäden verursachen können.

Fugenarten:

Man unterscheidet Fliesenfugen und Silikonfugen.

Die Fliesenfugen auf Zement-Basis können aufgrund der Materialbeschaffenheit Verschmutzungen und Feuchtigkeit mehr Zugang gewähren, da sie eine poröse Grundform mit winzig kleinen Hohlräumen aufweist, die mit bloßem Auge nicht mal zu erkennen sind.

Auffällig ist meist erst der Schmutz, der sich an ihnen sammeln kann und die Verfärbungen, die sich mit der Zeit bilden können. Auch Schimmelsporen mögen die kleinen Räume in Beton-Fugen sehr und nisten sich gern dort ein.

Mit Silikonfugen geht das nicht so einfach, denn Kunststoff bietet keinerlei Zwischenräume auf mikroskopischer Ebene. Der Kunststoff oder auch das Silikon sind dicht und neigen nicht so stark zu Verfärbungen wie Mörtelfugen.

Wo Fugen am meisten verschmutzen

Letzteres heißt jedoch nicht, dass nicht auch Silikonfugen verschmutzen können.

Nur sind Silikonfugen eben nicht so "offen" für Feuchtigkeit, Schimmelsporen und Co. wie es Fugenmörtel ist. Verschmutzungen können aber auch auf Kunststoff auftreten, und es gibt einige Bereiche, bei denen Schmutz an den Fugen extra-wahrscheinlich ist. Dazu gehört zum Beispiel der Eingangsbereich, wo man meistens noch den Schmutz von der Straße mit hereinträgt.

Auch im unmittelbaren Bereich des Waschbeckens oder in der Nähe des Herds gilt höhere

Verschmutzungsgefahr für die Fugen. Dabei passiert es dann auch, dass sich ein sehr ungleiches Verschmutzungsbild bei den Fugen ergibt. An einer Stelle sind die Fugen sauber, an anderer Stelle sind sie leicht verschmutzt, an anderer Stelle findet man stärkere Verschmutzungen.

Falsche Reinigungsmittel zum Fugenreinigen

Es gibt zweckentfremdete Reinigungsmittel, die aus Unwissenheit leider immer wieder beim Fugenreinigen angewendet werden. Dazu zählt beispielsweise **Scheuermilch**. Hier handelt es sich um ein probates Mittel, das u.a. hartnäckige Verschmutzungen auf dem Herd beseitigen kann. Zum Fugenreinigen ist Scheuermilch allerdings ungeeignet, da die Scheuermilch zwar den Schmutz aus den Fugen entfernt, aber auch die Fugen an sich mit entfernen kann. Scheuermilch kann die Fugen porös und bröckelig machen, womit sie noch empfindlicher gegenüber eindringenden Substanzen werden.

So reinigen Sie Fugen richtig

Am besten ist es natürlich, wenn die Fugen sauber und farblich gleichmäßig sind.

Das erreichen Sie, indem Sie die Fugen auffrischen, was sogar mit verschiedenen Fugenfarben aus dem Baumarkt geht, oder indem Sie die Fugen **korrekt** reinigen. Wie das am besten geht und was Sie bei der Reinigung unbedingt vermeiden sollten, erfahren Sie im Folgenden:

Schmutzradierer

Beim sogenannten „Schmutzradierer“ ist es ähnlich. Bei diesem handelt es sich ebenfalls um eine Art der Fugenreinigung. Der Schwamm besteht aus Melaminharz. Melamin ist ein Material, aus dem auch Dämmmaterialien oder Polsterstoffe hergestellt werden. In der Anwendung nutzt der Schmutzradierer den Abrieb von kleinsten Partikeln aus Harz, die bei der Reibung Schmutz aufnehmen können. Wie ein gängiger Radierer, wie man ihn aus der Schule kennt, wird also der Schmutzradierer bei der Anwendung stetig kleiner. Bis er gänzlich verschwunden ist, dauert es aber eine gewisse Zeit.

Ein besonderer Vorteil des Schmutzradierers ist seine Umweltverträglichkeit. Sie müssen beim Fugen reinigen mit dem Schmutzradierer keine zusätzlichen Reinigungsmittel verwenden.

Klares Wasser ist ausreichend, um ihn in der Anwendung über die verschmutzten Fugen zu reiben.

Die kleinen Harzpartikel verbinden sich mit dem Schmutz und verbleiben an Ort und Stelle.

Nach dem Fugen reinigen mit dem Schmutzradierer werden die Reste mit Wasser abgespült.

Am besten funktioniert der Schmutzradierer bei leichten Verschmutzungen oberflächlicher Art, wie Filzstiftfarbe, Schuhabdrücke, Fettschichten, Kalkschichten, Tee- und Kaffeeflecken.

Neben Fugen ist der Schmutzradierer auch für die Reinigung von Gartenmöbeln oder Küchengeräten gut geeignet. Nicht zu empfehlen ist der Schmutzradierer auf lackierten Flächen oder Glas, da er dort Kratzer hinterlassen, Lacke oder auch Tapeten verkratzen kann. Dasselbe kann auch für Fliesenfugen gelten. Sowohl Kunststofffugen als auch Mörtel können mit der Zeit, der Häufigkeit und der Intensität der Anwendung Schaden durch den Schmutzradierer nehmen.

Spezialreiniger (für Fugen!!)

Ganz wichtig beim Fugenreinigen mit einem Spezialreiniger aus dem Handel ist es, erst einmal die Schmutzart zu ermitteln. Es gilt zwischen normalen Verunreinigungen und Schimmel zu unterscheiden. Letzterer muss beim Fugenreinigen mit einem speziellen Schimmelentferner bekämpft werden.

Bei normalem Schmutz, also etwa durch Schuhe, Wasser- oder auch Fettspritzer, wählen Sie am besten Spezialreiniger für Fliesenfugen, der auch als solcher ausgewiesen ist.

Fliesenreiniger ist nicht das richtige Mittel zum Fugen reinigen

Wie gesagt, sind hier zwei völlig unterschiedliche Grundvoraussetzungen beim Reinigen gegeben.

Spezialreiniger für Verschmutzungen auf Fliesenfugen beinhalten in der Regel Fettlöser, werden mit Wasser verdünnt und sollten einige Minuten einwirken, bevor Sie den Schmutz entfernen.

Das können Sie dann mit einer ausgedienten Zahnbürste tun, die hat überdies genau die richtige Form, um die Fliesenfugen zu erreichen. Wenn die Fugen bereits gereinigt wurden, Sie Verfärbungen aber zusätzlich übertünchen wollen, können Sie dazu Fugenmarker verwenden.

Dampfreiniger

Der Dampfreiniger ist eine bewährte Methode zum Fliesenreinigen und darüber hinaus bietet er weitere Vorteile: Im Vordergrund steht das ökologische Reinigen, das Sie mit dem Dampfreiniger beim Fugenreinigen erzielen können. Hier geht es vollkommen ohne Chemie zu, der Dampfreiniger setzt vollständig auf Wasserdampf, ein vollkommen natürliches, reines und nicht schädliches Produkt durch Wassererhitzung. Durch die Hitze stellt sich die besondere Wirkung des Dampfreinigers auf die Verschmutzungen in den Fliesenfugen dar: der heiße Dampf wirkt äußerst reinigend auf die Fugen, indem er Verschmutzungen löst und Schimmelpilze gleichzeitig nebenbei abtötet.

Verschiedene Hersteller haben die positive Wirkung von Dampf bei der Reinigung von Fliesen und deren Fugen bereits längst für ihr Sortiment entdeckt, sodass mittlerweile eine große Auswahl an Modellen erhältlich ist – sogar zu moderaten Preisen.

Die Geräte sind sehr effizient und können auch größere Flächen mit einer Füllung zuverlässig säubern.

Weitere Mittel zum Fugenreinigen neben Spezialreinigern

Klarspüler kann auch zum Fugen reinigen verwendet werden. Geben Sie den Klarspüler einfach auf eine Zahnbürste und entfernen Sie vor allem Kalkablagerungen auf den Fliesenfugen damit erfolgreich.

Nagellackentferner

Probieren Sie aus, ob der Nagellackentferner für die Verschmutzung auf Ihren Fugen die richtige Lösung ist: Träufeln Sie ihn auf ein Watte-Pad und reiben Sie damit über die Verschmutzung.

Salmiakgeist

Wenn der Nagellack nicht wirkt, kann verdünnter Salmiakgeist gegebenenfalls hilfreich sein. Einfach auf eine alte Zahnbürste träufeln und damit den Schmutz bekämpfen.

Gemisch aus Wasser und Soda

Soda ist mittlerweile schon mehr als nur ein Geheimtipp zum Reinemachen. So bietet er sich, in einem Gemisch mit Wasser, auch zum Fugenreinigen an. Mischen Sie Soda und Wasser im Verhältnis 3:1, schrubben Sie mit der Mixtur über die Fugen und spülen Sie sie anschließend mit klarem Wasser ab.

Mit Backpulver Fugen reinigen

Ebenfalls eine echte Allzweckwaffe im Haushalt ist Backpulver. Rühren Sie das Backpulver in Wasser ein und tragen Sie das Gemisch auf die Fliesenfugen auf. Auch hier bietet sich zum Fugenreinigen wieder die alte Zahnbürste an.